

VERBUNDEN

Science Fiction - Kurzgeschichte

© U.Hövel, 2003

Verbunden

So hatte alles ziemlich chaotisch begonnen, obwohl ich es zunächst nicht erkannt habe. Wenn die Zeit aus den Fugen gerät, folgt auf heute nicht unbedingt morgen. Eigentlich passiert so etwas ja nur in Büchern und so kam mir, seltsamerweise erst nach all den Jahren, der Gedanke, diese ungewöhnlichen Ereignisse aufzuschreiben. Nicht, dass ich nicht schon vorher geschrieben hätte, aber das Naheliegendste fällt einem immer erst zum Schluss ein. Das passt zu dem Erlebnis, denn was ich hier notiert habe, hat auch mit dem Ende angefangen. Jedenfalls für mich, obwohl es für mich natürlich der Anfang war. Da aber der Ablauf bisher nichtlinear war, folgt hier als eine logische Möglichkeit das

Ende

Ach ich sehe schon, sie können mir nicht folgen!? Habe ich nicht darauf hingewiesen, dass die Zeit irgendwie anders abläuft? Also für mich war es ziemlich nebulös, warum sollte es für sie anders sein? Gut, gut, ich versuche am Anfang zu beginnen! Welcher Anfang? Na nehmen wir meinen Anfang. Es war in den 80ern – oder waren es doch schon die 90er? Egal, sie sehen, Zeit spielt überhaupt keine Rolle. Also jedenfalls kamen mir so seltsame Ideen in den Kopf. Ich habe darüber geschrieben, erinnern sie sich? Entschuldigung, das können sie ja gar nicht, wir sind ja noch am Anfang. Mir kamen Ideen, wie die Zukunft

aussieht, ja aussieht, nicht etwa aussehen könnte sondern wie sie wird. Gut, es könnte natürlich parallele Universen geben und ich habe nur eine Zukunft gesehen und unsere Zukunft sieht ganz anders aus. Jetzt folgen sie doch erst mal meinen Schilderungen und dann können sie das Ganze ja noch mal von vorne für andere denkbare Möglichkeiten im Kopf durchspielen. Das wollen sie auch nicht, weil es genau so anstrengend sein könnte, wie mir zu folgen. Dabei habe ich das Problem der nichtlinearen Zeit genutzt, damit man nicht so lange lesen braucht, bis man das Ende der Geschichte erreicht hat. Einer wahren Geschichte wohlgerne, oder meinen sie etwa, Autoren würden sich Geschichten ausdenken? Nie! Ausschmücken, aber doch nicht ausdenken.

Mein Anfang war für ihn das Ende. Keine Panik, noch ist niemand gestorben. Diese Gedanken von der Zukunft sind das Problem. Also ich hatte eine Vision von der Zukunft und die war so wie jetzt bei Ihnen. Verstehen Sie doch, ich unterhalte mich mit Ihnen obwohl wir uns nicht sehen, obwohl wir uns vielleicht nicht kennen und wir uns niemals begegnen werden. Genau so habe ich mich mit jemandem unterhalten, nur dass ich nichts zu lesen hatte und auch kein Tonträger mir irgendetwas vorgedudelt hätte.

Haben Sie schon mal versucht mit jemandem telepathisch, also gedanklich in Kontakt zu treten? Es klappt nie! Außer, derjenige lebt irgendwann in der Zukunft! Kein Quatsch, schon früher hat man solche Menschen als Seher bezeichnet, obwohl ich mehr ein Hörer bin, also nicht zur Vision sondern zur Audition neige. Irgendwie habe ich dann „gehörigen“ Kontakt zu ihm bekommen. Er war alt, na ja eigentlich wird er irgendwann mal alt sein, aber erst muss er mal geboren werden.

Sein Name war Norman und er hatte Parapsychologie studiert, nachdem erste Erfolge diese Studienrichtung von einer belächelten und ignorierten Nebenbeschäftigung in eine anerkannte Wissenschaft verwandelt hatten. Das alles habe ich selbstverständlich erst im Laufe der Zeit erfahren,

aber ich schildere es jetzt schon um Sie nicht mit meinen Annahmen und Ahnungen zu verwirren. Es liegt mir doch vollkommen fern, Sie zu verwirren. – Er, dieser Norman - Sie erinnern sich - hatte sich einige der entwickelten Amplifier-Substanzen unerlaubterweise im Selbstversuch verabreicht und jetzt hatte er Gedanken, die nicht seine eigenen waren. Er erkannte vor seinem geistigen Auge Dinge, die früher von Bedeutung waren und dachte zunächst, es wären Erinnerungen an den Geschichtsunterricht aus der Schule.

Natürlich hatte er auch irgendwann erfahren, dass früher die Menschen teilweise 16 Stunden unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten mussten, aber warum kreisten seine Gedanken darum, dass sich jemand Sorgen um seinen Arbeitsplatz gemacht hat. Ihm ging durch den Kopf, dass man heutzutage viel Zeit mit Lernen verbringen konnte, weil kaum regelmäßiges Arbeiten notwendig war. Er spürte, dass manche Menschen früher sich gewünscht haben mussten, unabhängig von der Arbeit zu sein. Man hoffte auf irgendeinen Gewinn, aber Norman konnte sich nicht vorstellen, warum.

„Wenn ich im Lotto gewinne, brauche ich nicht mehr arbeiten gehen“, sagte ich. „Was hat Lotto mit arbeiten zu tun?“ fragte Norman. „Ich gehe doch arbeiten weil und wenn es mir Spaß macht.“ So hatte eine Unterhaltung begonnen, eine Unterhaltung, die in meinem Kopf stattfand und ich meinte damals eine rege Phantasie zu haben. Ich wechselte ein paar Worte mit meinem Phantasie-Norman, der aber noch keinen wirklichen Namen hatte. Oder denken Sie etwa, so ein geistiger Kontakt lief etwa folgendermaßen ab: „Guten Tag, mein Name ist Norman und ich spuke jetzt ein wenig in ihrem Kopf herum.“?

Quatsch, ich bin doch kein spirituelles Medium, das seine Geister erst nach dem Namen fragt. Also ich habe mit jemandem erzählt, der ja nun scheinbar aus der Zukunft kam und ihm geschildert, was ich dachte das er nicht weiß. Und dann habe ich ihn wieder vergessen. Nun ja, nicht

ganz, aber aus dem Bewusstsein war er verschwunden. Klar, er war nie real, aber bewusst war er mir schon, obwohl ich mir seiner noch gar nicht bewusst war. Also er war weg! Ein paar Monate später kam er wieder – er musste wohl wieder mal experimentiert haben. Er kam als geballte Ladung, aber auch ziemlich verändert - irgendwie jünger.

Er versuchte mir klar zu machen, dass ich ein Naturmedium sei. Schon wieder so ein Blödsinn. Er war der Einzige zu dem ich Kontakt hatte und eigentlich glaubte ich nicht daran, dass es ihn wirklich gab. Es gab ihn ja auch nicht, er existierte nicht real, jedenfalls nicht zu dem damaligen Zeitpunkt. Aber er gab mir Tipps, wie ich mit ihm in Kontakt treten konnte.

Es verging wieder einige Zeit; wenn du so im Arbeitsstress stehst, ist mental nicht viel angesagt. Dann hatte ich Urlaub und mir fielen die Tipps ein. Beim dritten Mal nahm ich daher bewusst Kontakt mit Norman auf. Ihm war im Gegensatz zu mir klar, dass wir miteinander in Kontakt standen. Das löste eine Art Rückkopplung aus und mir wurde diese Erkenntnis im gleichen Augenblick bewusst, aber nicht klar. Also ihm war klar, das er sich mit jemandem geistig unterhielt und ich hatte eine geistige Unterhaltung mit mir selbst, die aber unerwartete Antworten ergab. Seltsamerweise wusste Norman nichts von unserem ersten Kontakt. Jetzt hatte ich meine Probleme mit Norman. Wenn Norman ein Teil von mir war, warum wusste er dann nicht, was wir miteinander denkend besprochen hatten? Wenn er aber existierte, warum hatte er vergessen, was wir bedacht hatten?

Ich grübelte darüber nach und schrieb mir meine Sorgen von der Seele. Ich packte die Gedanken in Zeitreisen ein und stieß dabei auf neue irritierende Möglichkeiten. Ob die auch wieder von Norman beeinflusst wurden, kann ich nicht sagen. Verrückt wird es – und man muss aufpassen, das man nicht verrückt wird – wenn man religiöse Mythologie in nichtlineare Zeiten packt. Wie ist es, wenn die Wiedergeburt, die es in einigen Religionen gibt und die ja auch mit Vernunft kaum zu erfassen ist, in der

Vergangenheit erfolgt? Liegt dann die Strafe vor der Sünde? Gibt es dann überhaupt noch die Möglichkeit sein eigenes Leben zu beeinflussen?

Norman war von Anfang an klar, dass wir zwei Individuen waren, die in geistigem Kontakt miteinander standen. Also nicht immer, aber immer öfter. Aber genau genommen ist mir der Kontakt ja viel früher als ihm klar geworden, nämlich zu einem Zeitpunkt an dem Norman noch gar nicht existierte. Vielleicht sollte ich ein Buch über die Technik der präkognitiven Telepathie schreiben, dann bin ich ihr Entdecker. Aber das werde ich wohl nicht tun, denn Norman müsste es dann ja kennen. Also entweder habe ich es nicht geschrieben oder es ist verlorengegangen. Ja, ja, jetzt kommt der Hinweis, dass Norman ja vielleicht mal wieder etwas vergessen hatte. Ist denn nicht klar, dass die meisten Menschen nichts von dem Wissen, was sie im Laufe ihres Lebens sagen werden?

Der Kontakt zu Norman hatte keinen eindeutigen Zeitstrahl. Wenn ihre grauen Zellen arbeiten, wie alt sind sie dann? Sind sie schon so alt, dass man es an ihren Gedanken erkennt? Also Norman war auch im Alter noch jung im Geist. Wir hatten viele Kontakte im Laufe des Lebens, aber ich wusste nie, wie alt er war. Beim ersten Kontakt war Norman ein weiser Mann, er musste ein hohes Alter haben, unvorstellbar für uns, weit über 100 Jahre und geistig topfit. Später war er mal jünger, mal älter. Mit der Zeit erfuhr ich Sachen, die ich in der Zukunft denken würde und wusste daher nicht, ob ich Dinge dachte, weil er sie mir vorhergesagt hatte oder weil sie von mir selbst kamen. Genau so ging es ihm. Der alte Norman trat mit mir mehr in jungen Jahren in geistigen Kontakt und ich perfektionierte meine geistigen Fähigkeiten im Laufe meines Lebens um am Ende mit dem jungen Norman zu plaudern. Und zwischendurch gab es keine Synchronisation unserer Zeiten. Es gibt ja viele Ereignisse, bei denen man nicht unbedingt weiß, womit und wann sie angefangen haben. Das Ende sind aber eindeutig die Forschungsergebnisse, die Norman irgendwann vorlegen wird. Oder wird er am Ende nichts veröffentlichen?

Warum habe ich eigentlich keinen Kontakt zu anderen gehabt? „Norman?“ tok, tok, tok, “die Idee finde ich nicht gut, nur mit den alten Sehern die Erkenntnisse auszutauschen. Die wissen doch, wie man präkognitiv in Kontakt tritt!“ Oder wissen die es noch nicht? Also habe ich nun das Wissen an Norman weitergegeben oder er an mich! Norman an Nostradamus, Nostradamus vielleicht an Jesaja oder sie an uns oder wie? Ist vielleicht Norman einfach nur zu faul, die Ergebnisse unserer Forschung aufzuschreiben? So wie ich ihn verstanden habe, braucht niemand mehr zu arbeiten. Allen geht es gut aber kaum einer tut mehr was. Da vor uns noch keiner von diesen Erkenntnissen etwas aufgeschrieben hat, vielleicht hat jemand nach uns unsere Unterhaltungen verfolgt und schreibt es in Zukunft auf. Dann sind wir vielleicht wieder linear, aber wann ist denn dann das Ende und wo ist jetzt der Anfang?